

Sinless eyes

remember the past

Von abgemeldet

Kapitel 2: Gentle feelings

Uff*stirn abtupf*.....ich muss zugeben das mir dieses Chap ziemlich schwer gefallen is....bin deshalb auch nicht wirklich zufrieden damit v.v°.....durch eure lieben Kommis*knuffl* hab ich mich übrigens entschieden so weiter zu schreiben^^....

Ok, also viel Spaß beim lesen und Kommis nicht vergessen^^.....

Immer noch stand ich wie angewurzelt da, sah wie Ren in der Tür verschwand. Also hatte ich mir ganz umsonst wer weiß was vorgestellt!! Sofort erwachten in mir die wohlbekanntes Rachedämonen wieder zum leben, wie eine schwarze Gewitterwolke umkreisten sie mich hämisch lachend, so als hätten sie von Anfang an gewusst was passieren würde.

Von ihrem dröhnenden Gelächter angestachelt stampfte ich wutentbrannt hinter Ren her....so leicht würde er mir nicht davonkommen!! Verschwunden war die verlegene und unsichere Kyoko die ich bis eben noch gewesen war, sie war dem entschlossenen Racheengel in mir gewichen. Das Zimmer in das ich kurz darauf wutschnaubend betrat, war zu meinem erstaunen die Küche. Sofort stieg mir ein leichter, aber wohlbekannter Geruch in die Nase. Es roch eindeutig nach frischen grünen Tee....wann um alles in der Welt hatte der Kerl denn Tee gekocht!?

Ren stand nicht weit von mir entfernt, er hatte mir den Rücken zugekehrt so dass ich nicht genau sehen konnte was er dort machte. Ich ging noch etwas näher auf ihn zu und obwohl er mich mit Sicherheit gehört hatte, schien er meine Anwesenheit einfach zu ignorieren. Ich verzog die Augen zu Schlitzen und während ich noch überlegte was ich ihm an den Kopf schmeißen wollte, drehte er sich plötzlich zu mir um. Der Blick der mich traf war unglaublich freundlich....schrecklich freundlich...angsteinflößend freundlich...es verschlug mir geradezu die Sprache. Dieser Blick konnte nur eins bedeuten "Versuchs nur, es wird ohnehin nichts bringen"...ernüchtert von dieser Überlegung verpufften einige meine kleinen Dämonen ins nichts, seufzend senkte ich

meinen Kopf, dieser Kerl würde mich noch den letzten Nerv kosten.

"Tee...?" hörte ich ihn ruhig fragen, so als ob er nichts von meinen innerlichen Qualen wüsste. Ich hob den Kopf und funkelte ihn misstrauisch von unten an....die übrigen Dämonen begannen nun ihre düsteren Kreise um Ren zu ziehen, wobei sie ihm immer wieder böse Blicke und Worte zuwarfen....die er jedoch einfach zu ignorieren schien. Zögernd nahm ich ihm die kleine, bläuliche Teetasse schließlich aus der mir entgegengestreckten Hand, beobachtete wie er mir ein kurzes lächeln zuwarf um sich dann an den schwarzen Küchentisch zusetzte und auch mir mit einer Geste anbot mich doch zu setzen.

Entsetzt schüttelte ich leicht den Kopf....war das wirklich der gleiche Mensch der mich eben wieder mal so fies reingelegt hatte?!.....das konnte doch nur ein ganz klarer Fall von übler Persönlichkeitsspaltung sein und man konnte nie wissen wann sein fieses Ich wieder auftauchen würde. Entschlossen ballte ich die frei Hand zur Faust und sah Ren mit einem Ruck direkt in die Augen.....na warte!!

"Macht es ihnen eigentlich Spaß mich immer wieder so aus der Fassung zu bringen!?" fragte ich ihn fordernd, wobei ich die Teetasse achtlos auf den Tisch knallte, "....mir reicht nämlich langsam....mit ihrem Verhalten schaffte sie es immer wieder, dass ich mir wie ein kompletter Vollidiot vorkomme....da mach ich nicht mehr mit....!!". Ich spürte wie mir der übergeschwappte Tee langsam die Fingerspitzen runterrann....löste jedoch nicht meinen fordernden Blick von meinem Gegenüber. Diesmal würde ich nicht abhauen, ich würde so lange wie nötig auf eine Antwort warten. Ren hatte meinen Worten mit der bekannten Gelassenheit gelauscht, mich dabei aber keine Sekunde aus den Augen gelassen....forschend schaute ich ihn an, ich erkannte weder Erstaunen noch Ärger in seinem Blick, so was von typisch.....!!

Dann löste er plötzlich den Blickkontakt und wandte sich leicht von mir ab, stützte sich mit beiden Ellebogen auf den Tisch ab. Nippte kurz an seinem Tee und meinte dann geheimnisstüherisch "Soll ich dir mal was über das Show-Geschäft erzählen!?".....er drehte den Kopf wieder in meine Richtung und deutete mir mit einem kurzen Nicken an, mich gegenüber an den Tisch zu setzen. Ich muss zugeben, dass ich etwas verdattert über diese Reaktion war....was sollte das denn jetzt bitte schon wieder werden, das war wirklich nicht das was ich hören wollte. Resignierend lies ich mich schließlich auf den nahen Stuhl sinken...das mit der Antwort konnte ich wohl abhacken. Ich zog meine Teetasse zu mir rüber und nippte auch leicht an dem warmen Getränk, darauf wartend dass er weitersprach...oder auch nicht, eigentlich war es mir egal. Ich seufzte und blickte Ren über den Rand meiner Tasse ungeduldig an.

"Niemand ist das was er zu sein vorgibt....das gilt ganz besonders in unseren Business, sie verstecken sich alle hinter ihren Masken....weil sie sich nicht trauen sie selbst zu sein...weil sie immer nur das sind was der Zuschauer, der Fan in ihnen sehen will...."

Ren hatte dies sehr langsam und andächtig gesagt, so als befürchte er dass ich seine Worte sonst nicht verstehen würde.

Ich verstand sie jedoch sofort, natürlich.....Shotaro hatte mich doch auf die gleiche Weise getäuscht....um mich so lange wie nötig an sich zu binden....

Sein wahren Absichten, sein wahren Charakter hatte ich erst viel zu spät erkannt. Ich

runzelte die Stirn und sah ihn an "Sie selbst sind doch auch nicht viel besser....oder wie soll ich das verstehen"

Ren lehnt sich zurück und warf mir ein amüsierten Blick zu, ganz nach dem Motto, "wenn du meinst..."

Schließlich fuhr er fort, ganz so als hätte er meinen gradigen Einwurf überhört, "Wenn du debütieren willst solltest du also nicht nur vorsichtig sein wem du dich anvertraust, sondern auch lernen deine Verhalten und ganz besonders dein aufbrausendes Temperament unter Kontrolle zu bringen", bei dem letzten Punkt hatte er sich wieder nach vorne gebeugt und mir dabei mit einem verschmitzen Lächeln in die Augen gesehen. Ich blinzelte ihn erstaunt an....er hatte mit Sicherheit nicht ganz unrecht mit dem was er da gesagt hatte, aber sollte das jetzt etwa der Grund für sein unberechenbaren Verhalten mir gegenüber sein, wohl kaum....und überhaupt, seit wann erteilte er mir bitte gut gemeinte Ratschläge?!

Ren war immer noch zu mir rübergebeugt und schaute mich jetzt mit diesem eindringlichen Augen an, so als suche er die Antwort auf einer mir unbekanntem Frage....diese kalten braunen Augen verunsicherten mich....Ich wich erschrocken zurück und fragte mich ob ich je *sein* wahres Gesicht gesehen hatte. Er konnte wirklich angsteinflößend sein wenn er nur wollte.....und im nächsten Moment dann aber auch wieder das genaue Gegenteil davon ausstrahlen. Als wäre er sich erst jetzt seiner unheimlichen Ausstrahlung bewusst geworden, seufzte er leise und fuhr sich mit der freien Hand durchs Gesicht, dann sah er mich kurz mit einem entschuldigenden Lächeln an und trank wieder aus seiner Tasse.

Immer noch irritiert von diesem Blick stand ich reflexartig auf, raffte die Decke um mich und ging zum Spülbecken, meine Hände waren noch ganz klebrig von dem übergeschwappten grünen Tee. Während ich mir die Finger wusch beobachtete ich von der Seite wie Ren gedankenverloren seine Tasse schwenkte. Sein Gesichtsausdruck hatte sich wieder gewandelt, oder bildete ich mir das nur ein?!...ich betrachtete ihn etwas genauer.....er wirkte nun irgendwie müde und abgespannt auf michzum ersten mal fielen mir seine tiefen Augentränen auf. Ich hatte mir bis jetzt zwar noch keine großen Gedanken darüber gemacht, aber wenn ich die vergangene Nacht in seinem Bett verbracht hatte....wo hatte er dann eigentlich geschlafen?!...hatte er etwa die ganze Nacht wegen mir kein Auge zugemacht!? Zugegeben ein abwegiger Gedanke, schließlich hätte er auch auf den Sofa schlafen können. Etwas amüsiert beobachtete ich, wie Ren vergeblich versuchte ein Gähnen zu unterdrücken. Er war zwar ein berühmter Schauspieler, aber zum ersten mal hatte ich den Eindruck, dass seine sonst so perfekte Maske Risse bekam und ich darunter auch nur einen ganz normalen Menschen entdeckte. Irgendwie beruhigte mich diese Erkenntnis und es lies das distanzierte Gefühl, was ich sonst ihm gegenüber immer verspürt hatte, nahezu verschwinden. Ich trat wieder an seine Seite und wischte mit einem Küchentuch den von mir verschütteten Tee auf.

"Das Schwere ist wohl sein wahres Ich erst mal zu erkennen.....und es dann auch zu akzeptieren", sagte ich nachdenklich. Ich hatte mich früher oft für andere verstellt, das starke Mädchen gemimt...dabei wahr ich das in Wirklichkeit wohl nie gewesen.

"Solange man sich selbst akzeptiert, kann man dies doch auch von anderen verlangen.....!?"

Er sah mich mit einem etwas überraschten Blick an, nickte dann leicht und lächelte mich an, so als hätte er nichts anderes von mir erwartet. Er trank den letzten Schluck aus seiner Tasse und stand dann etwas schwerfällig auf. "Da hast du wahrscheinlich sogar recht...wir werden ja sehn", sagte er mit einem eindeutigen Grinsen, was natürlich eine Anspielung auf mein Debüt im Show-biz sein sollte. Ich grinste selbstbewusst zurück und nickte, "Sie werden schon sehen...."

Ren schnaubte amüsiert und nahm mir das Küchentuch aus der Hand, ging an mir vorbei und warf es in den Müll. Dann drehte er sich wieder zu mir um und deutete mir an ihm zu folgen. "Ich glaub deine Sachen dürften langsam wieder trocken sein" Ich nickte und ginge, wegen der Decke etwas unbeholfen, hinter ihm her.

Im Wohnzimmer lies er mich dann warten und verschwand in einem der angrenzenden Räum um meinen Overall zu holen. Ich blickte mich noch mal in der großen Wohnung um. Das Wohnzimmer wurde durch das gedämpfte Licht mehrerer Stehlampen erhellt....der große Glastisch in der Mitte der Zimmers war von zwei schwarzen Ledersofas eingerahmt und vor dem Fernseher lag ein große flauschige Teppich. Die Einrichtung wirkte elegant und zugleich doch schlicht....eigentlich hatte ich mir die Wohnung eines berühmten Schauspielers immer ganz anders vorgestellt....aber protziger Schnickschnack passte wohl auch nicht wirklich zu Ren. Ich taperte über den hellen Parkettboden, rüber zur großen Fensterfront die sich durchgehend an einer Seite des Zimmers lang zog. Ich seufzte leise und lehnte mich ein wenig gegen das stabile Glas, betrachtete verträumt die Lichter Tokyos die sich bis zum fernen Horizont erstreckten. Ein wenig sehnsüchtig fragte ich mich ob ich mir irgendwann wohl auch mal so eine Chicke Wohnung leisten könnte. Verwarf den abwegigen Gedanken jedoch sofort, schnaubte etwas amüsiert....momentan konnte ich mir ja noch nicht mal Schminke leisten.

"Hast du vor noch lange dort zu stehen oder soll ich schon mal ein Taxi rufen...!?"

Leicht erschrocken drehte ich mich zu Ren um, spürte wie mein Herz plötzlich schneller schlug. Ich hatte ihn doch glatt schon wieder nicht kommen gehört?!....."Machen sie das eigentlich extra....?!" fragte ich ihn gespielt ernst. Ich sah wie er mich etwas müde anlächelte, dann neben mich ans Fenster trat und mir wortlos meine ordentlich zusammengelegten Sachen rüberreichte. Ich sah etwas scheu zu ihm hoch und nahm sie dann lächelnd entgegen....ich konnte es kaum noch abwarten wieder meinte gewohnten Sachen auf der Haut zu spüren. Freudig verbeugte ich mich dankbar und verschwand dann schnellen Schrittes im Schlafzimmer um mich dort endlich umzuziehen. Sorgfältig schloss ich die Tür hinter mir und tastete dann nach dem Lichtschalter. Erleichtert seufzen lies ich mich gegen die Tür sinken. Schloss die Augen und Drückte meine Uniform fest gegen meine Brust, hoffend das sich mein rapides Herzklopfen endlich wieder beruhigte. So lange war ich noch nie mit Ren zusammen gewesen und wir hatten und noch nicht einmal gestritten....na ja, nur ein bisschen.

Trotzdem hatte ich das unbestimmte Gefühl, dass er mir gegenüber jetzt vielleicht nicht mehr ganz so reserviert sein würde und um ehrlich zu sein ließ das meinen Herzschlag wieder etwas an Tempo zunehmen.

Ich schüttelte mich leicht und sprang entschlossen auf, plötzlich hatte ich unglaublich gute Laune. Schnell streifte ich mir die Decke und das Hemd ab und legte es

ordentlich gefaltet aufs Bett. Dann zog ich mir meine gewohnten Sachen wieder an, das schlichte weiße T-Shirt und den ätz pinken Overall mit dem etwas peinlichen loveMe Logo, aber noch nie waren mir diese Sachen so lieb wie jetzt.

"Endlich, endlich.....eeendlich..." murmelte ich immer wieder leise vor mich hin als ich glücklich um meine die eigene Achse wirbelte. Ich musste lachen als ich merkte wie kindisch ich mich grade benahm.....aber was sollte es, schließlich sah mich ja niemand.

Als ich mich wieder etwas beruhigt hatte, nahm ich Rens Sachen vom Bett und öffnete behutsam die Tür zum Wohnzimmer, späte kurz hinein und trat dann selber ein. Schloss die Tür wieder sorgfältig hinter mir und blickte mich dann suchend im Raum um....nanu, wo war Ren denn abgeblieben!? Dachte ich etwas verwundert.

Vielleicht war er irgendwo telefonieren gegangen, schoss es mir durch den Kopf, um mir wie vorhin angekündigt ein Taxi zu bestellen. Was ich aber eigentlich nicht hoffte, schließlich waren solche Taxis immer ziemlich teuer und da wäre ich doch wesentlich lieber zu Fuß nach hause gegangen.

Etwas gedankenverloren ließ ich meinen Blick wieder durch den Raum wandern. Ich erschrak leicht als ich plötzlich Rens schwarzen Haarschopf über einem der Sofas bemerkte. Ich hatte ihn doch glatt übersehen! Was aber eigentlich auch kein wunder gewesen war, schließlich war mir das schwarze Sofa auf dem er saß nur mit der Rückseite zugewandt, sodass ich Rens ebenfalls schwarzen Haare die nur leicht darüber hervorlugter, ja schlichtweg übersehen musste. Ich ging Seitlich um das Sofa herum und wollt ihn schon lauthals anmeckern wieso er sich denn nicht bemerkbar gemacht hatte, ich war mir nämlich eigentlich ziemlich sicher, dass das mal wieder Absicht gewesen war.

Ich stockte jedoch abrupt, als ich bemerkte das mein Opfer die Augen geschlossen hatte. So leise wie möglich ging ich noch ein paar Schritte näher auf ihn zu, beugte mich leicht über ihn....und tatsächlich, er schlief.

TBC